Vortrag Serie, Light and Glass Jahrestreffen
«200 Jahren Lobmeyr, Wien 8. Juni – 10. Juni 2023»

Wir haben dieses Jahr die Ehre, nicht nur einen, sondern gleich zwei altehrwürdige Wiener Lusterproduzenten näher kennen zu lernen. Es ist uns eine große Freude, die Teilnahme von Firma Bakalowits in diesem Jahr bekannt zu geben, die auch bereits seit 177 Jahren besteht. Ihr Beitrag ist eine sehr geschätzte Ergänzung unseres Programms in Wien.

Maximilian Bakalowits, Bakalowits Wien
«177 Jahre - 18 Jahrzehnte Luster-Manufaktur Bakalowits - Familienbetrieb seit 1845»

Neben der handwerklichen Herausforderung im Lusterbau - im Mittelpunkt steht das Handwerk - Gürtler und Schlosser - Ziseleure und Metalldrucker - und die Materialität Messing, Bronze, Eisen und Edelstahl - war es der Familie Bakalowits immer wichtig federführend das Design des Lusters in den Vordergrund zu stellen, junge Künstler zu fördern, die Zusammenarbeit mit Designern zu aktivieren.

Die Luster-Design-Reise geht von Theophil Hansen, August Eisenmenger über Joseph Hoffmann und Koloman Moser , Oswalt Haertel, Ceno Kosak zu Prof. Friedl Bakalowits, Don Ashton, Cari Zalloni zu der jungen Generation Karin Binder, Anna Zimmermann und wieder ein Bakalowits -Maximilian Bakalowits. Wir laden Sie auf eine 177-jährige Zeitreise ein.

Kristīne Budže, Chefkuratorin der Sammlung / Abteilungsleiterin der Sammlung Rundāle Palace Museum, Lettland
"Russischer Kronleuchter aus Fischers Werkstatt"

Eine kurze Präsentation eines wunderschönen Kronleuchters aus der Fischer-Werkstatt in St. Petersburg (1795-1805), der Ende des 18. Jahrhunderts für ein Herrenhaus in Lettland erworben wurde.

Dr. Jan Mergl Phd, Autor, Kurator, UPM Prag CZ
“Neue Einblicke in das Glas und die Geschichte von J. & L. Lobmeyr, Wien»

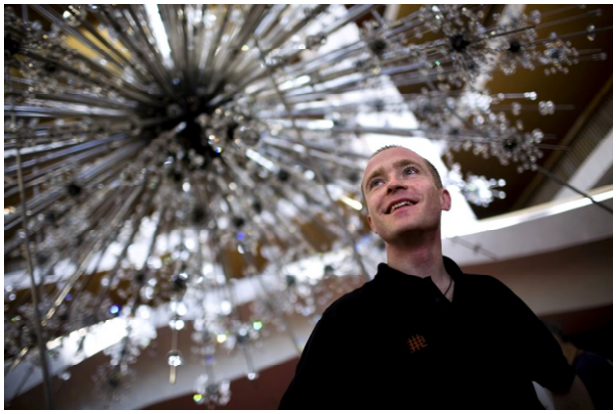
Dr. Mergl war einer der Hauptverantwortlichen für die Recherchen zur kommenden Ausstellung anlässlich des 200-jährigen Bestehens der Firma Lobmeyr, die im November in Prag stattfinden wird. In seinem Vortrag wird er einige der Entdeckungen, die er bei den Vorbereitungen für diese Ausstellung gemacht hat, mit uns teilen, sowie einen allgemeinen Blick auf die Geschichte der Lobmeyr-Lichtobjekte werfen.

Frank Möller, Antiquitäten Händler, Forscher Hamburg "Die Chursächsische Spiegelfabrik in Friedrichsthal im Kurfürstentum Sachsen: Die Wiederentdeckung einer vergessenen Glasfabrik und ihrer Produkte"

Herr Möller wird seinen auf unserer Website und in Además de veröffentlichten Artikel erweitern, der darauf abzielt, eine der wichtigsten deutschen Glasfabriken des 18. und frühen 19. Jahrhunderts dem Vergessen zu entreißen: die Chursächsische Spiegelfabrik, die 1709 vom Kurfürsten in Friedrichsthal, nördlich von Dresden, gegründet wurde. Anhand neuer Forschungsergebnisse zeichnet er die Geschichte der Fabrik nach und analysiert die Faktoren, die zu ihrer Blütezeit ab 1787 führten, als sie neben Spiegeln auch Gegenstände aus einfachem und farbigem Glas für den Tisch und die Inneneinrichtung wie Obstschalen, Kandelaber, Krüge usw. sowie Lampen und Leuchter produzierte. Der internationale Erfolg gipfelte in der Einführung von halbopakem weißem Knochenglas im Jahr 1794, bis die Produktion 1815 eingestellt wurde.

Käthe Klappenbach Museologin, Autorin „Zinn-Kronleuchter aus dem Erzgebirge»

Zu den wichtigsten Bodenschätzen des sächsischen Erzgebirges zählt neben dem Edelmetall Silber und vielen weiteren Mineralen und Erzen das Schwermetall Zinn (Sn). Dank seines relativ niedrigen Schmelzpunktes läßt es sich gut gießen und verarbeiten. So entstanden viele Gebrauchsgegenstände aus Zinn.
Vor allem im 19. Jahrhundert fertigten sächsische Zinngießer aus diesem Metall auch Kronleuchter, die allerdings eher wohlhabenden Familien vorbehalten waren.
Noch gibt es keine Literatur zu diesem speziellen Gestaltungsthema. Im Vortrag soll auf diese Gruppe der Kronleuchter aufmerksam gemacht und einige von ihnen mit ihren möglichen Vorbildern vorgestellt werden.



Johannes Rath, Lobmeyr Kronleuchter Werkstatt – “Die Fortführung der Lobmeyr-Tradition”

Herr Rath wird über seine Arbeit in den Lobmeyr-Lusterwerkstätten sprechen. Wie der 200 Jahre alte Tradition der Innovation weitergeführt wird und die handwerklichen Prozesse in modernen Variationen angepasst werden um dem heutigen Markt gerecht zu werden.

PROJEKT DATENBASIS

Medina Luster 201	31 Pl Sparlampen
Messing vergoldet Vasen	1987
	41 124/31Pl
	48kg
Archive Lobmeyr	
Petter Rath	Lobmeyr CAAB

Peter Rath, Kurator, Archiv Lobmeyr „Bestandsaufnahme Luster in Europa – Ein Anfang ist gemacht“

Peter Rath spricht über den in Wien ins Leben gerufenen „Arbeitskreis - Bestandsaufnahme Luster in Österreich“, der zum Ziel hat, so viele Luster wie möglich zu erfassen und elektronisch zu katalogisieren. Der Arbeitskreis zielt darauf, bis Ende 2023 einen ersten Überblick über den Bestand in Österreich, zumindest in Listenform zu publizieren.

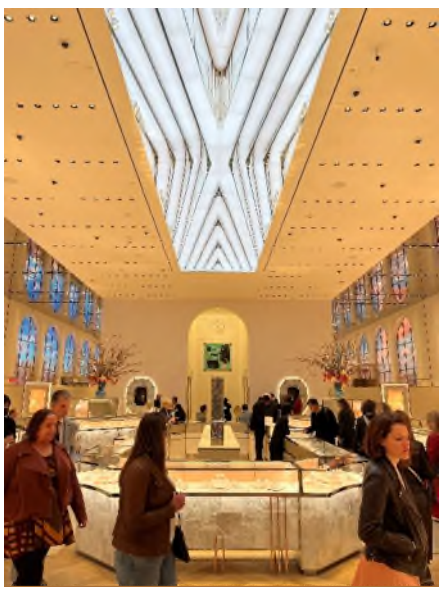
Eingeladen zur aktiven Mitarbeit sind Eigentümer im öffentlichen Bereich, Private, Hersteller, die Kirche, Architekten und der Antikenhandel, nach einem erarbeiteten „Verteiler“. Mit einem gemeinsam erarbeiteten Datenblatt soll so, mit Unterstützung des Bundesdenkmalamts, eine professionelle Datenbank entstehen.

Wir laden die Teilnehmer von der Jahreskonferenz der Gesellschaft LIGHT & GLASS am Freitag 9. Juni 2023 am 11:00 zu einem Besuch unseres 8. Treffens im prachtvollen Ahnensaal der Wiener Hofburg ein, um auch in allen anderen europäischen Ländern dieses tolle, einzigartige Projekt verantwortungsvoll und beispielhaft für die europäische Denkmalpflege werden zu lassen.

Jaroslav Svacha, „Glasprismen in der modernen Beleuchtung, Lichtdecke bei Tiffany’s»

TGK-CZ arbeitete mit Lasvit bei der Herstellung einer Glasdecke zusammen. Das dominierende Element der kontinuierlichen Lichtinstallation sind 156 Stück Glasprismen. Diese Teile wurden durch Schmelzen in einer Form hergestellt. Das endgültige Design wird geschliffen und poliert. Das Projekt und seine Umsetzung sind ein Beispiel für eine sehr modische Lösung unter Verwendung eines klassischen Materials – Glas.

Das Projekt wurde innerhalb von 9 Monaten hergestellt und installiert. Zu sehen ist es in einem geschlossenen Gebäude – dem Tiffany Flagship Store in der 5th Avenue in New York.



Tereza Svachova, Architektin, Prag CZ "Eine Glasfassade für den tschechischen Pavillon auf der EXPO 2025 in Osaka, Japan."
Tereza Svachova hat zusammen mit ihren Kollegen von Apropos Architects kürzlich den Wettbewerb für den Entwurf des Pavillons gewonnen, der die Tschechische Republik auf der kommenden Expo 2025 in Osaka, Japan, vertreten wird. Tereza Svachova wird uns einige der Arbeitsschritte für den Entwurf des Wettbewerbspavillons vorstellen, zu dem auch eine spektakuläre Glasfassade ihres Entwurfs. Gibt es ein besseres Schaufenster, um das große Glaswissen des Landes zu demonstrieren?

Alante Valtaite-Gagac Doktorandin, Kunstakademie Vilnius, Litauen "Kronleuchter in Litauen aus den Gebieten Österreichs und der Tschechischen Republik: Mitte des 18. bis Mitte des 20. Jahrhunderts"
In den schriftlichen historischen Quellen Litauens finden sich nur wenige Angaben über die Hersteller von Kronleuchtern. Eines der am häufigsten genannten Länder, aus denen im ersten Viertel des 19. Jahrhunderts Kronleuchter importiert wurden, ist jedoch die Tschechische Republik. Einige Quellen erwähnen auch Kronleuchter aus Wien. In dem Vortrag werden überlebende Kronleuchter vorgestellt, die in diesen Ländern von der Mitte des 18. Jahrhunderts bis zum Zweiten Weltkrieg hergestellt worden sein könnten. Außerdem wird auf die Kronleuchter eingegangen, die derzeit in Litauen restauriert werden.

Amy Hughes, Assistant Curator, Corning Glass Museum, USA, präsentiert die Ausstellung: Local Color: Secrets of Steuben Glass (Lokale Farbe: Die Geheimnisse von Steuben Glass), die die frühe Geschichte der 1903 in Corning, NY, gegründeten Steuben Glass Works und die schillernde Vielfalt des von Steuben zu Beginn des 20. Jahrhunderts entwickelten Glases zeigt. Unter der künstlerischen Leitung von Frederick Carder wurde eine Gemeinschaft von Glasfachleuten europäischer Einwanderer, einheimischen Künstlern und Frauen rekrutiert, um seine künstlerische Vision zu verwirklichen, zu der die Entwicklung von über 100 neuen Glasfarben und Hunderten von Designs in einer Vielzahl von Formen und Stilen gehörte.